

# Rechenschaftsbericht 2017

---

## Begrüßung

Liebe Chormitglieder  
im Namen des Vorstandes möchte ich meiner Pflicht nachkommen, gemäß unserer Satzung § 4 Abs.2, über das vergangene Geschäftsjahr 2017 Rechenschaft ablegen und zugleich bei Bedarf einen Ausblick auf unsere Aktivitäten für dieses Geschäftsjahr 2018 geben.

Zuerst wende ich mich dem Thema der Mitgliedschaft zu.

Schmerzlich berührt uns rückblickend der Verlust von Sabine Schmidt und Uta von Zmuda. (Gedenkminute).

Als erstes möchte ich auf unsere Neuaufnahmen, Jubiläen, Ehrungen eingehen.

## Neuaufnahmen, heute: keine

### Jubiläen, Ehrungen

1. 10 Jahre (Silber): keine
2. 15 Jahre: Kristiane Nitsch
3. 20 Jahre (Gold): (7)  
Wolfgang Weiß, Ursula Schramm, Detlef Scherler, Wilfried Hofmann, Helga Günther, Anne Danlowski, Karin Bever
4. 30 Jahre – Zugehörigkeit: (1)  
Heidemarie Klotzin

## Zahlen und Fakten

### Mitgliederentwicklung

1. Neuaufnahmen über letzten Geschäftsjahr: Erika Kriesing, Jens Meißner
2. Austritte aus der Mitgliedschaft, bzw. passive Mitgliedschaft:  
Gisela Wittwer, Christa Werner, Helga Schmidt, Peter Belitz, Gudrun Müller
3. D.h. folgende Mitgliederzahlen per 01.04.18 sind aktuell:

Aktive:	S1	14 (15)	S2	15 (18)	<u>29</u> (33)
	A1	13 (13)	A2	11 (12)	<u>24</u> (25) <u>53</u> (58) Frauen
	T1/2				<u>12</u> (14)
	B1/2				<u>16</u> (15) <u>28</u> (29) Männer

4. Anzahl der Vereinsmitglieder: **95**
5. Anzahl der aktiven Sänger: **81**
6. Passive Mitglieder (3)  
Gisela Schmiedel, Peter Belitz, Ellen Bernau
7. EM: (5)  
Barbara Girndt, Thomas Lange, Manfred Lorenz, Ellen Bernau, Karl-Heinz Werner
8. FM: (2) Andreas Hybsier, Gisela Rademacher
9. Es gab in diesem Jahr keine Ablehnung von Antragstellern.

### **Vorstandssitzungen, Versammlungen**

Unsere letzte Jahreshauptversammlung führten wir am 11.03.17 durch. Der Vorstand kam fünfmal zusammen, davon zweimal in erweiterter Runde. Vorstands-und Chormitglieder nahmen an einer Vertreterversammlung des Chorverbandes Berlin teil. Einer Verpflichtung kamen wir nicht nach. -> Hinweis: JHV – CVB Fr. 20.04., 18:00 Radialsystem, Holzmarktstraße.

### **Chorproben**

Unsere Chorproben fanden regelmäßig statt.

Die Zeit der Abwesenheit von K.-H., Mitte September, nutzten wir effektiv für die Suche nach einem neuen Chorleiter.

### **Zu unseren Choraktivitäten im Geschäftsjahr 2017**

- |            |  |
|------------|--|
| März:      | JHV mit Wahl, 11.03.<br>Frühlingskonzert mit CLT 19.03.                                      |
| April:     | Chor-Trainingslager Rheinsberg, 03.-06.04.   |
| Mai:       | 41. Sängerfest, 21.05.   |
| Juni:      | Chorfest, IGA, 17.06.<br>Fetè de la musique, Parochialkirche, 21.06.                         |
| Juli:      | Sommerfest   |
| August:    | IGA-Marzahn, gem. mit Criewener Chor 13.08.<br>3-Tagesfahrt zum Werbellinsee mit kl. Konzert |
| September: | Konzert, kath. Kirche, 10.09.  |
| Oktober:   |  |
| November:  | 4-Tagesfahrt nach Straßburg 13.-16.11.   |
| Nov./Dez.: | 3 Weihnachtskonzerte CK: 25.11./1.12., RH: 2.12.<br>Bowling                                  |
| Januar:    | Neujahrskonzerte RH: 6.1. CK: 14.01.<br>Abschiedskonzert 27.01.                              |
| Februar:   | Winterfest   |

In der Summe waren es 13 Konzertauftritte, neben weiteren kleinen, sozialen Chorauftritten.

## **Zu unseren Konzerten**

### Traditionskonzerte

Unsere traditionellen, jährlich wiederkehrenden Konzerte sind die Weihnachts- und Neujahrskonzerte. Es ist nicht zu übersehen, dass wir offensichtlich einen gewissen Rückgang an Besucherzahlen feststellen müssen.

Aufgrund dieser mangelnden Besucherzahlen haben wir uns den letzten Jahren von unseren weiteren Standardkonzerten, den Frühlings- und Herbstkonzerten weitestgehend auch verabschiedet. Es hat sich als eine gute Möglichkeit erwiesen, diese in einem 2-jahres Turnus durchzuführen. In diesem Jahr beabsichtigen wir wieder ein Herbstkonzert in der CK durchzuführen. Ein entsprechender Termin ist reserviert.

Des Weiteren darf ich erinnern, dass wir das RH Treptow komplett aus unserem Programm gestrichen haben.

Nach wie vor halte ich unsere nicht gut funktionierende Bewerbung für den entscheidenden Faktor der geringen Akzeptanz unserer Konzerte, speziell auch in Treptow.

Diese Bestandskonzerte versorgen unsere Vereinsarbeit mit den nötigen Geldmitteln, die wir über das Jahr benötigen.

Alle weiteren Veranstaltungen über das Jahr sind pauschal gesagt non-profit Konzerte – lediglich mit einer sehr geringen, bis Null- Aufwandsentschädigung.

Wir können uns dieser Konzerte nicht entledigen, sie entsprechen weitestgehend unserer Bestimmung als ein geförderter Vereinschor des Chorverbands Berlin, wie auch von bezirklicher Seite aus.

Ich möchte diesen finanziellen Aspekt nicht überbewerten, zumal wir als Verein keine Überschüsse erwirtschaften sollten, aber unsere monatlichen Ausgaben, bzw. alle zum Bestand unserer Chorarbeit zählenden Ausgaben bedürfen in der Regel zusätzliche Finanzmittel. Ganz zu schweigen von unseren Finanzierungen der Busfahrten über das Jahr. Im Jahr 2017 machten alle diese Sonderausgaben ca. 6.000,- € aus.

Daher bitte ich uns Alle weitere profitable Konzerte zu eruieren.

### 41. Sängerfest

Mit dem letzten geschäftsführenden Jahr 2017 haben wir uns weitestgehend vom Kulturamt Treptow/ Köpenick als Kofinanzierer von verschiedenen Veranstaltungen verabschiedet.

So arbeiten wir seit letztem Jahr selbstständig in Organisation und Verantwortung was die Rathauskonzerte und das Sängerfest betrifft.

Zum Teil kontraproduktive Absprachen und Vorstellungen zwangen uns zu diesem Schritt.

Ich erinnere nur an die Problematik mit dem Catering zum Sängerfest.

Ich stand kurz davor, wie ihr euch erinnern könnt, das Sängerfest 2027 abzusagen...

Im Nachgang sind wir doch recht froh, dass wir das SF bei allen Schwierigkeiten durchgezogen haben. In einem Gespräch mit der bezirklichen Musikschule vor und während des letzten SF

signalisierte diese uns ihre große Bereitschaft, zukünftig mit uns das Sängerkfest gestalten zu wollen.

Dieser Gedanke vom letzten Jahr ist nun in die Tat umgesetzt worden. So werden wir mit dem beständigen Partner CVB und neu, mit der ortansässigen Musikschule „Joseph Schmidt“ das 42., und künftige Sängerkfeste ausrichten. Ich empfinde es als großen Gewinn perspektivisch gemeinsam mit der Musikschule zusammenarbeiten. Viele neue Ideen wurden inzwischen beidseitig vorgetragen.

Insgesamt verlangt das Sängerkfest großes organisatorisches Geschick. Wir sind Initiator und hauptverantwortlicher Träger dieser Veranstaltung in Ausgestaltung, Sicherstellung, Bewerbung. Große Unterstützung erhalten wir von Vielen aus unserem Chor. Diese Hilfe benötigen wir auch. Dafür danken wir.

#### Chor-Trainingslager in Rheinsberg 2017 (03.04. - 06.04.)

Unsere seit mehreren Jahren organisierte Mehrtagesfahrt nach Rheinsberg wurde und wird auf breiter Ebene, so schätze ich das ein, von allen gut angenommen. Dem Charakter nach sind die Tage in R'berg für uns immer Tage intensiver Probe.

Das wir dieses Jahr davon Abstand nahmen ist begründet mit dem vollzogenen Chorleiterwechsel zum 1.2. 18 und der Einarbeitung von Frank Asmis.

In wie weit wir zukünftig wieder nach R'berg fahren sollten, ist vielleicht nicht das heutige Thema.

#### Werbellinsee

Unsere 3-Tages-Fahrt im August (18.08.—21.08.) zum Werbellinsee war, so denke ich, für alle Mitfahrenden angenehme Tage der Erholung.

Die Reiseentfernung war angemessen, das kulturelle Programm von Gottfried Sch. war erfrischend, das kleine Chorkonzert im OT Lichterfelde ertragreich und überaus zufriedenstellend. Diese Art von kleinen Mehrtagesfahrten, in die nahe Umgebung werden wir beibehalten.

#### IGA – Konzerte

Das Großereignis vom CVB im Jahr 2017 war die Eröffnungsveranstaltung des Chorsommers auf der IGA in Marzahn am Samstag, den 17.06. mit vielen Chören.

Die Idee war gut, die wenigen Zuhörer auf der großen Freilichtbühne ließen die Veranstaltung eher bescheiden ausfallen.

Auch unser persönlicher Einsatz, gemeinsam mit dem Criegewener Chor am 13.08. ein Chorkonzert über die Mittagszeit auf dem Gelände der IGA zu bestreiten, viel eher mäßig aus. Im Nachgang das zu kritisieren, ist nicht unsere Aufgabe. So wie wir bestimmte Pflichten gegenüber dem CVB erfüllen sollten, tat der CVB es sinngemäß gegenüber dritten.

Fetè de la Musique / Katholische Kirche

Weitere Konzerte im Jahr 2017 waren unsere Mitwirkung bei der Fetè de la Musique in der Parochialkirche am 21.06. und unser eigenständiges Konzert, Anfang September in der Katholischen Kirche hier im Bezirk, in der Lindenstr..

### **Zu unseren Vereinsaktivitäten**

Neben unserem jährlichen Skatturnier, steht im Mittelpunkt, unser Sommerfest. Mit Beginn der Sommer-Ferienzeit richten wir seit Jahren das Sommerfest, hier im Hof der Begegnungsstätte selbständig aus. Überaus lobenswert ist in jedem Jahr die große Beteiligung bei der Erstellung des selbsterzurichtenden Buffets. Herzlichen Dank an Alle die sich seit Jahren dabei einbringen. Rundum ist so das Sommerfest zu einem wichtigen Bestandteil in unserem Vereinsleben geworden.

Unsere traditionelle Weihnachtsfeier haben wir begründet in den letzten Jahren zu einem Winterfest, in den Wintermonat Feb. zeitlich verschoben. Daran halten wir uns auch künftig.

Mir ist es, ich betone ein weiteres Mal wichtig, dieses Vereinsleben zu fördern. Grundsätzlich bin ich dafür angetreten, eine angemessene künstlerische Betätigung in Form von Konzerten zu organisieren, *diese* Sicherzustellen, und den Gedanken vom Vereinsleben zu pflegen.

Sei es mit gemeinsamen Wanderungen, Tagesausflügen, Mehr-Tages-Fahrten. Jede Aktivität, jede Fahrt bedient Chorinteresse.

Die Möglichkeiten das Vereinsleben zu intensivieren sind aber weitaus vielfältiger.

### **Fahrt nach Straßburg**

Dazu zählte auch unsere Mehrtagesfahrt im November nach Straßbourg. Auch wenn diese, der Idee einer klassischen Chorfahrt widersprach, war das Chorinteresse groß!

Ca. für 40 Chormitglieder sind die Tage in bleibender Erinnerung. Viele Informationen rund um Straßburg, als ein politisches Zentrum der EU wurden uns, neben touristischen Attraktionen, während dieser Bildungsreise geboten. Ausgerichtet von der Berliner SPD-Fraktion, gilt mein Dank speziell Edwin H. für die Organisation dieser Reise.

Worauf ich hinaus will ist, persönlich würde es mir, wie auch vielen nicht gefallen, 52 Wo. im Jahr nur zum Zwecke der wöchentlichen Probe dem Chor anzugehören. Unser aller Interesse ist der Chorgesang. Dieses sollte m.E. einhergehen mit einer regen Vereinskultur. In wie weit der Einzelne daran teilnehmen möchte, bleibt ihm überlassen! Aber unsere Angebote sollten vielfältig sein! Unser Verein ist für viele, das behaupte ich einmal, so etwas, wie eine zweite Heimat!

So wird auch künftig weiterhin das Bowling auf unsere Agenda stehen. Ganz vom Tisch ist auch noch nicht die Tagesfahrt nach Hamburg zur Elbphilharmonie.

## **Zum Chorleiterwechsel**

Nicht ganz unvorbereitet erhielten wir auf der letzten JHV am 11.03.17 die Information von KHW, dass er aus gesundheitlichen Gründen seine Chorleitertätigkeit, zum Ende des Jahres 2017 aufgeben möchte.

Hinweis: (Im Vorfeld erhielt ich sogar eine erste Information, zum Sommermonat, parallel zum Ausscheiden aus dem Männerchor. Das konnte sehr schnell beidseitig korrigiert werden, so dass der laufende Konzertbetrieb, einschl. der Weihnachts- und Neujahrskonzerte abgesichert werden konnte. Das Beendigungsdatum wurde nun auf den 1.2.18 festgeschrieben, ging gleich einher mit dem 25 Jahre Jubiläum von KHW)

In Folge danach war in erster Linie der Vorstand gefragt, mit der Gewinnung eines neuen Chorleiters.

Bei der Suche nach einem neuen Chorleiter gab es vielfältige Unterstützung. So wurden u.a. auch persönliche Empfehlungen von Chormitgliedern genutzt, wie auch das anstehende Sängerfest. Viele dieser Aktivitäten brachten jedoch nicht den gewünschten Erfolg, auch nicht gezielte Konsultationen im CVB.

Die Problematik die sich hierbei herausstellte lag auf drei Ebenen.

1. in zeitlicher Hinsicht
2. in finanzieller
3. in künstlerischer Voraussetzung

Alle 3 Bedingungen mussten in Übereinklang gebracht werden.

Aus einer möglichen, gefilterten Auswahl verschiedener Interessenten - ihr erinnert euch – haben wir in einem demokratischen Verfahren, so denke ich, mit Frank Asmis einen würdigen Nachfolger von KHW für uns gefunden.

Wir, bzw. ich wünsche dir nochmals von dieser Stelle aus, zukünftig gutes Gelingen. Die Unterstützung seitens des Vorstandes ist dir gewiss.

## **Zur Vorstandsarbeit**

Oberste Priorität in unserer Vorstandsarbeit, resp. meiner Arbeit ist das Bestreben gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter, stets einen Konsens, in unserer Arbeit, im Interesses des Chores zu finden und diese zu koordinieren. Es gibt für uns klare Regelungen, die definiert sind.

Wir werden uns aber auch bemühen, mit großer Weitsicht die Konzerttermine optimal umzusetzen. Das heißt, gelegentlich Abstriche in der Konzertplanung sind an der Tagesordnung.

Diese internen Absprachen müssen nicht Allen immer verständlich sein. Auch wenn wir gelegentlich Konzerte in der Vorplanung streichen, hat das seine Gründe. Ein Hauptgrund in der Vergangenheit war die fehlende Zeit für eine Konzertvorbereitung. Konzerte mit unterschiedlichen Programmen lassen sich nun mal schwerlich im zeitlichen Vorbereitungsrahmen unter *einen* Hut bringen. Manche Konzertstätten waren auch wiederum für uns nicht sonderlich geeignet.

Und auch, das muss man offen sagen, es gibt gelegentlich eine fehlende Bereitschaft von uns Chorsängern, das *dann* strafe Pensum durch regelmäßige Anwesenheit bei den Proben mitzutragen. Auch das ist eine Frage von Chordisziplin, die grundlegend jeder für sich überdenken muss.

Meine Kritik geht aber an diejenigen, die nach eigenem Ermessen die Anzahl der Chorauftritte offensichtlich für sich selbst entscheiden. Das kann nicht sein!

*Ich werde stets bemüht sein - dass sei an dieser Stelle gesagt - die durch KHW über viele Jahre vertretene Meinung über Proben- und Auftrittsdisziplin mich nicht hinwegzusetzen, sondern sie allen einzufordern. Dafür gibt es eine Satzung die Alle bei Eintritt in den Chor zur Kenntnis nahmen.*

Ein weiteres, sich eher verschärfendes Problem ist das, der langen Verweildauer auf der Bühne, während eines Konzerts.

2 x eine  $\frac{3}{4}$  Std., auf einem Fleck stehen, ist für viele gesundheitlich fast unmöglich. Rückwirkend überlegen wir schon lange, wie wir diese Situation entschärfen können.

Eine praktikable Lösung haben wir noch nicht gefunden. Einen weiteren Chor uns alternativ zur Seite zu stellen, wäre auch nicht zu empfehlen und finanziell problematisch. Und unsere hochbezahlten Konzerte verkürzen, das wäre wiederum auch kein guter Vorschlag!

Vielleicht können wir im Anschluss mal darüber sprechen.

**Weiteres** - Ich komme zu weiteren kleinen Punkten:

weihnachtliche Spendenaktion

Unseren jährlichen Spendenaufruf, innerhalb der W' Konzerte, werden wir auch weiter beibehalten. Wen wir damit dann bedenken, sollten wir sorgfältig und rechtzeitig aussuchen. Vorschläge wofür wir sammeln sollten, nimmt der Vorstand gerne über das ganze Jahr entgegen!

Freikarten zu Konzerten

Es wird weiter daran festgehalten, dass wir ausschließlich nur für unser Weihnachtskonzert in der Christuskirche, für Repräsentanten anderer Chöre oder verdienstvolle Bürger, Frei- oder ermäßigte Karten in einem begrenzten Rahmen zur Verfügung stellen werden.

Zu den Eintrittspreisen

Das einheitliche Entgelt von 8,- €, bei unseren Traditionskonzerten wird beibehalten.

chorinterne Dokumente

Sämtliche Dokumente, wie dieser JHV-Bericht, unsere Veranstaltungsplanung 2018, Stimmgruppenlisten, Repertoirelisten, Mitgliederdateien wurden zum heutigen Tag aktualisiert und sind in Kürze im Internet wiederrum altbekannt abrufbar.

**Zu den eingereichten Anträgen,  
bzw. Hinweisen auf den Veränderungen im Zusammenhang mit dem Chorleiterwechsel.**

Im Zusammenhang mit dem vor Kurzem durchgeführten Chorleiterwechsel wurde in der 0. VS (erw. plus Gäste), im Januar angeregt, über folgende Sachverhalte bzw. Neuregelungen nachzudenken bzw. Abänderungen zu schaffen.

Von den 14 eingeladenen Vertretern des Chores waren zu dieser VS 10 erschienen. 3 Entschuldigungen wurden zur Kenntnis genommen.

Themen u.a. waren:

Zur Urlaubsregelung, zum künftigen Moderator, zur Chorchronik, zur Chorkleidung, zur Sitzordnung, Regelung Geburtstagsständchen, separate Stimmgruppenproben, zu Druckangelegenheiten, zum Umgang mit dem Notenkoffer, veränderter Beginn der Probezeit, Antrag zu 2 Satzungsänderungen.

Im Ergebnis dieser VS wurden mehrheitlich positiv diese Veränderungen (Abstimmung) angenommen. Nachzulesen waren diese Ergebnisse im Aushang (Protokoll) der Sitzung über mehrere Wochen an unserer Tafel.

Sämtliche abgestimmten Vorschläge galten als mögliche zukünftige Angebote, die bei Bedarf weiteren Aussprachen bzw. Korrekturen gestatten. Dieser Termin der Aussprache ist mit dem heutigen Tag zur JHV benannt worden. (Das zur Vorgeschichte)

Ich gehe davon aus, dass ihr alle diese Ergebnisse zur Kenntnis genommen habt.

Zwei Anträge erreichten mich jedoch, bis zum Stichtag letzten Mittwoch, über die wir sprechen bzw. entscheiden sollten.

**Antrag 1:**

Vorschlag zur Änderung der Satzung §4 Abs. 2. Schriftl. eingereicht Edwin Hoffmann

Edwin Hoffmann schlägt vor:

1. unser 2-jährige wiederkehrende Wahl nicht mehr in geheimer Wahl durchzuführen, (mit einem bestimmten Passus)
2. dass, die Mitgliederversammlung zukünftig die Beitragsordnung beschließen sollte mit einfacher Mehrheit.

Weitere Ausführungen bitte von Edwin Hoffmann!

Änderung: Die Mitgliederversammlung...wählt den Vorstand und die Revisionskommission für eine Amtszeit von 2 Jahren in **geheimer, direkter Wahl...**

- a. Streichen: in geheimer, direkter Wahl
- b. Anfügen: **Wahlen müssen auf Antrag von mindestens 3 Mitgliedern geheim durchgeführt werden.**

Änderung:

- a. Anfügen: **...sie beschließt die Beitragsordnung,**
- b. Anfügen: **„Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit...“**



## **Antrag 2:**

Rücknahme der Regelung zu den Geburtstagsständchen – schriftl. eingereicht von der Stimmgruppe S1 mit 12 Unterschriften

Wortlaut, in Teilen möchte ich ihn wiedergeben.

Antrag an die JHV

Wir bitten hiermit, diesen Antrag zu verlesen über die Festsetzung ...zur Neuregelung der Geburtstagsständchen.

Auszug:

Wir sind der Meinung, dass durch die neue Festlegung das Chorleben um vieles ärmer werden wird und möchten, dass sich j e d e s Chormitglied äußert, ob der Vorstand bei diesem Beschluss im Sinne der Mehrheit entschieden hat.

Hinweis - Protokoll: Wir beschlossen, vorerst keine wöchentlichen Geburtstagsständchen durchzuführen... (die Gründe wurden erörtert, bzw. liegen auf der Hand)

Bitte eure Meinung!

Auch ich habe eine Nachfrage:

- In wie weit werden Entscheidungen vom Vorstand geachtet bzw. respektiert?
- Was kann überhaupt der Vorstand selbständig entscheiden?

Siehe selbständiges Umsetzen. Über eine weitere Möglichkeit des Sitzens kann gesprochen werden, aber nicht in dieser Art und Weise!

Vielleicht kann sich jemand dazu äußern?

Ich komme zum Schluss.

## **Danksagung**

- Zuerst einmal vielen Dank für die geleistete Arbeit an meinen Vorstand: Edwin Hoffmann, Andrea Werner, Uta Meusel, Heike Neumann, Detlef Scherler.
- an unsere Gruppe Finanzrevision: Ute Conrad und Heidemarie Klotzin,
- speziell auch an Jutta Witt für die Hilfestellung bei der Einarbeitung von Andrea W.
- an unsere Stimmgruppenverantwortlichen: Helga Günther, Dagmar Belitz, Karin Bever, Uta Meusel, Dieter Mundt, Detlef Scherler)
- an unser Organisationstalent rund um unsere Feste: Jutta Weidner
- an das wöchentliche Stuhl-Aufbau-Team
- an Peter Lamm für gelegentlichen Notendruck
- an Regina Sack, für die Verwaltung der Garderobe
- an Gottfried Schröter, für die Choraufstellung innerhalb unserer Konzerte
- an Regina Nowakowski, für die Verwaltung unserer Noten und deren Vervielfältigung.
- Dank auch an Wolf-Dietrich Golz, für die Erstellung unserer jährlichen Erinnerungs-CD.

Weiterer Dank auch an:

- Kristiane Nitsch, als Frau der vielen Geburtstage
- Rückwirkend auch noch einmal Dank an: Peter Belitz, als Moderator
- und ebenfalls von dieser Stelle aus großer Dank an Karl-Heinz Werner, unserem ehem. Chorleiter.

Aber auch ich habe zu danken - euch allen - für eure Aufmerksamkeit!

*14.04.18 Ralph Spl.*

Aussprache bzw. Hinweis zum Pkt. Chorkleidung innerhalb der JHV 2017:

Auf der vor kurzem durchgeführten erw. Vorstandssitzung (in 01/17) wurde nochmals die Frage nach einer verbindlichen Damengarderobe diskutiert. Der eingereichte und mehrfach unterschriebene Antrag von Kristiane Nitsch, auf allgemeine Aussprache heute zur Damengarderobe, wurde abgelehnt und mehrheitlich, wie folgt im Vorstand beschlossen: Unsere Damen möchten, wie im letzten Jahr festgelegt, ausschließlich mit einer schwarzen Hose, ob zu festlichen Konzerten oder zum Sängerefest, wenn es nicht anderes angesagt wird, künftig auftreten. Diese Hose sollte bitte privat angeschafft werden, bzw. ich ergänze: im sozialen Härtefall, kann über Antrag ein finanzieller Zuschuss erfolgen. Ob Bluse oder Top wird von Konzert zu Konzert im Vorfeld individuell entschieden.

Bei der Männergarderobe wird sich gegenwärtig nichts ändern.